

Franckesche Stiftungen zu Halle

Catechetisches Spruch-Buch, oder Sammlung der auserlesensten und deutlichsten Sprüche heiliger Schrift

Böhmer, Gottfried

Salfeld, 1737

VD18 13248987

Vom vierdten Gebot.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-206096

bot.

Im
vierten

Gebot

a) ver-

bent

Gott

den Kin-

dern

Vom vierdten Gebot.

178. Wer ist der allerhöchste Vater und Herr,
um deswillen wir unsere Eltern und Her-
ren ehren sollen?

† Der Vater unsers Herrn Jesu
Christi ist der rechte Vater über alles,
was Kinder heisset, im Himmel und auf
Erden. Ephes. 3, 14. 15.

ihre El. 179. Was sagt derselbe von bösen Kindern, die
sich nicht zu
Vater und Mutter verachten, durch Ungehör-
sam erzürnen, oder wol gar schelten
und fluchen?

† Verflucht sey, wer seinem Vater,
oder Mutter fluchet: Und alles Volk
soll sagen: Amen. 5. Mos. 27, 16.

†† Ein Auge, das den Vater ver-
spotter, und verachtet der Mutter zu
gehörchen, das müssen die Raben am
Bach aushacken, und die jungen Adler
fressen. Sprüchw. 30, 17. Siehe 5. Mos.

21, 18. 21. 2. Mos. 21, 15. Sir. 3, 12. 13. 18.

Exempel: Ham und Canaan 1. Mos. 9, 25. Eli
Söhne 1. Sam. 2, 12. 15. c. 4, 17. Absalom
2. Sam. 18, 14.

180. Was befiehlt denn Gott der himmlische
Vater einem jeglichem Kinde in diesem
vierten Gebot?

†† Ehre Vater und Mutter; das
ist das erste Gebot, das Verheissung
hat: Auf das dir's wohl gehe, und du
lange

b) ge-
bent

a) den

Kindern

1) die El-

tern in

Ehren

zu hal-

ten,

lange lebest auf Erden. Ephes. 6, 2. 3.
Weish. 4, 14. Jes. 57, 1. 2.

181. Wie sollen Kinder ihre Eltern ehren?

† Ehre Vater und Mutter mit der That, mit Worten und Geduld; auf daß ihr Segen über dich komme. Denn des Vaters Segen bauet den Kindern Häuser; aber der Mutter Fluch reisset sie nieder. Sir. 3, 9-11.

Exempel: Salomo 1. Kön. 2, 19. Simon 1. Macc. 13, 27. Timotheus Phil. 2, 22.

Mercke hier auch sonderlich das Exempel Isaacs; der sich im 30sten Jahr von seinem Vater wolte binden und schlachten lassen. 1. Mos. 22, 9.

182. Sol auch ein Kind seinen Eltern zur Hand gehen, und so viel es kan, Gutes erweisen? 2) ihnen zu dienen,

† Den Eltern gleiches vergelten, das ist wohlgerhan und angenehm vor

Gott. 1. Tim. 5, 4. Siehe Sir. 3, 14.

Exempel: Christus selbst Luc. 2, 51. Joseph 1. Mos. 37, 13. Cap. 45, 9. 10. 11. Cap. 47, 12.

Saul 1. Sam. 9, 3. 4. David 1. Sam. 17, 17. 20. 1. 22, 3.

183. Hat Gott der HErr den Kindern nicht 3) zu gehorchen, vornehmlich den Gehorsam anbefohlen?

† Ja. Ihr Kinder, seyd gehorsam euren Eltern in dem HErrn, denn das ist billig. Eph. 6, 1.

Exempel: Jacob 1. Mos. 28, 1. 7. Joseph 1. Mos. 37, 13. Tobias Tob. 5, 1. Die Rechabiter Jer. 35, 6. 18. 19.

184. Was

bot.

184. Was heisset; in dem HErrn gehorsam seyn? sol etwa dieser Gehorsam in der Liebe des HErrn Jesu geschehen, und daraus fließen?

Ja. Wer um des HErrn willen gehorsam ist, an dem hat die Mutter einen Trost. Sir. 3, 7.

185. Wenn aber Eltern was haben wollen, das wider Gottes Gebot ist, was ist da zu thun?

Man muß Gott mehr gehorchen, denn den Menschen. Ap. Gesch. 5, 29.

4) sich 186. Sollen auch Kinder guten Rath, Lehre und Zucht mit Gehorsam annehmen?

Gehorche dem Rath, und nimm die Zucht an, daß du hernach weise seist. Sprüchw. 19, 20. Wer sich gern strafen läßt, der wird klug werden; wer aber ungestraft seyn wil, der bleibt ein Narr. Sprüchw. 12, 1.

Siehe c. 10, 17. e. 13, 1. c. 15, 32. c. 29, 1.

5) sie lieb 187. Ist also nicht billig, daß Kinder ihre Eltern lieb und werth haben?

Ja: Ehre deinen Vater von ganzem Herzen, und vergiß nicht, wie sauer du deiner Mutter worden bist. Und denke, daß du von ihnen geboren bist, und was kanst du ihnen dafür thun, daß sie an dir gethan haben? Sir. 7, 29. Siehe auch Sir. 3, 14. 15. 16.

Exempel: Joseph 1. Mos. 46, 29. Christus Joh. 19, 26. 27.

188. Darf man aber Eltern und Auerwandte lieber haben, als den HErrn Jesum und seine Nachfolge?

Nein.

Nein. Wer Vater oder Mutter mehr liebet, denn mich, der 2c. siehe oben die 65ste Frage:

189. Sol man sich also durch die Seinigen nicht abhalten lassen, dem HErrn Jesu zu gehorchen und nachzufolgen?

Nein. Wer zu seinem Vater und zu seiner Mutter spricht: Ich sehe ihn nicht; und zu seinem Bruder: Ich kenne ihn nicht; und zu seinem Sohn: Ich weiß nicht; die halten deine Rede, und bewahren deinen Bund. 5. Mos. 33, 9.

190. Kanst du mir dis mit einem Exempel aus der heiligen Schrift deutlich machen und erklären?

Jesus sahe zween Brüder, Jacobum, den Sohn Zebedai, und Johannem seinen Bruder, im Schiff, mit ihrem Vater Zebedäo, daß sie ihre Netze flickten; und er rief ihnen. Bald verliessen sie das Schiff, und ihren Vater, und folgten ihm nach. Matth. 4, 21. 22. Siehe Matth. 8, 22. Luc. 9, 61. 62. Luc. 12, 51. 53.

191. Wie hat das Kind Jesus das vierde Gebot gehalten?

† Das Kind Jesus sprach zu seinen Eltern: Wißet ihr nicht, daß ich seyn muß in dem, das meines Vaters ist? und er ging mit seinen Eltern hinab, und kam gen Nazareth, und war ihnen unterthan. Luc. 2, 49. 51.

192. Wie ging es denn diesem gehorsamen Kinde deswegen?

† Und

ber.

† Und Jesus nahm zu an Weisheit, Alter und Gnade bey Gott und den Menschen. Luc. 2, 52.

Gott ge. 193. Wie sollen aber nun die Eltern, und die an
heut zu ihrer statt sind, die Kinder auferziehen?

gleich b) denk. Ihr Väter, reißet eure Kinder nicht zum
tern gute Zorn, sondern ziehet sie auf in der Zucht und
Kinder. Vermahnung zum Zern. Eph. 6, 4.
Zucht.

Diese Worte, die ich dir heute gebiete, sollt ic.
Siehe oben 12. Frage.

2. Tim. 1, 5. 6. Eph. 6, 9. Jos. 4, 21. u. f. Pred.
12, 1. Sprüchw. 4, 1. u. f. Job. 4, 6. 22.

Wer seiner Ruthen schonet, der hasset seinen
Sohn, wer ihn aber lieb hat, der züchtiger ihn
bald. Sprüchw. 13, 24. Cap. 22, 15. Cap. 23,
13. 14. Sir. 30, 1-13. Cap. 7, 25-27. Cap. 42, 11.

Exempel rechtschaffner Eltern: Abraham 1. Mos.
18, 19. Hanna 1. Sam. 1, 28. Cap. 2, 11. Da-
vid 2. Sam. 12, 25. Hiob Cap. 1, 5. Tobias
Cap. 1, 10. Eine böse Kinder: Zucht finden wir
im Hause Eli, 1. Sam. 3, 13. Im Hause Ma-
nasse 2. Chron. 33, 6.

e) Den 194. Sol man, nebst den Eltern, auch die Zern-
Unter- ren und andere Vorgesetzte ehren?
thagen.

† So gebet nun jederman, was ihr
schuldig seyd, Schoß, dem der Schoß ge-
bühret; Zoll, dem der Zoll gebühret;
Furcht, dem die Furcht gebühret; Ehre,
dem die Ehre gebühret. Röm. 13, 7.

195. Gehöret nicht insonderheit die Obrige-
keit hieher?

Ja.

Was im 4. Gebot geboten.

65 IV. Gebot.

Ja: Fürchtet Gott. Ehret den König.

1. Pet. 2, 17.

Die, so Gott fürchten, halten ihre Regenten in Ehren: Darum behütet er sie. Sir. 10, 24.

196. Ist denn ein ieder seiner Oberkeit Ehrerbietung und Gehorsam schuldig?

Jedermann sey unterthan der Oberkeit, die Gewalt über ihn hat. Denn es ist keine Oberkeit, ohne von Gott; wo aber Oberkeit ist, die ist von Gott verordnet. Röm. 13, 1.

Exempel: Korah mit seiner Rott 4. Mos. 16, 32. Absalom 2. Sam. 18, 14. Seba 2. Sam. 20, 1, 22. Die treuen Unterthanen zu Mithanaim 2. Sam. 17, 27, 29. und zu Abel 2. Sam. 20, 19.

197. Was folget daraus nothwendig?

So seydt nun aus Noth unterthan, nicht allein um der Straffe willen, sondern auch um des Gewissens willen. Verhalben müßet ihr auch Schoß geben: Denn sie sind Gottes Diener, die solchen Schutz sollen handhaben. Röm. 13, 5, 6.

Gebet dem Kayser, was des Kayfers ist; und Gott, was Gottes ist. Matth. 22, 21.

198. Sol man nicht auch insonderheit für sie beten?

So ermahne ich nun, daß man vor allen Dingen zuerst thue Bitte, Gebet, Fürbitte, und Dancksagung für alle Menschen, für die Könige, für alle Oberkeit, auf daß wir ein geruhliches und stilles Leben führen mögen, in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit. Denn solches

E

ist

vor.

ist gut, dazu auch angenehm vor Gott, unserm Heilande. 1. Tim. 2, 1. 2. 3.

a) Der
Ober:
Feit,

199. Was ist dann der Oberkeit ihr Amt und Nutzen?

Sie ist Gottes Dienerin, die zu gute. Thust du aber böses, so fürchte dich: Denn sie trägt das Schwerdt nicht umsonst, sie ist Gottes Dienerin, eine Rächerin zur Strafe über den, der Böses thut. Röm. 13, 4.

Exempel: Der König David 2. Sam. 8, 15. Ps. 78, 72. Ps. 101.

e) Den
Zuhö:
rern,

200. Sol man nicht auch gegen rechtschaffne Lehrer kindliche Ehrerbietung und Liebe beweisen?

Die Ältesten, die wohl fürstehen, die halte man zwiefacher Ehren werth, sonderlich die da arbeiten im Wort und in der Lehre. Denn es spricht die Schrift: Du sollt dem Oeffnen nicht das Maul verbinden, der da dreiset. Und: Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth. 1. Tim. 5, 17. 18.

Der Herr hat befohlen, daß, die das Evangelium verkündigen, sollen sich vom Evangelio nähren. 1. Cor. 9, 14.

Wir bitten euch, lieben Brüder, daß ihr erkennet, die an euch arbeiten, und euch vorstehen in dem Herrn, und euch ermahnen. Habt sie desto lieber, um ihres Wercks willen, und seyd friedsam mit ihnen. 1. Thess. 5, 12. 13. Ephes. 6, 19. Hebr. 13, 18.

201. Sol man auch ihren nach göttlichem Wort eingerichteten Ermahnungen und Wandel gehorchen und folgen?

Ge.

Gehorchet euren Lehrern und folget ihnen: Denn sie machen über eure Seelen, als die da Rechenschaft dafür geben sollen, auf daß sie das mit Freuden thun, und nicht mit Seufzen; denn das ist euch nicht gut. Hebr. 13, 17.

Seyd meine Nachfolger, gleichwie ich Christi. 1. Cor. 11, 1.

Exempel Rechtschaffener Zuhörer: David 2. Sam. 12, 13. Cap. 7, 17. 18. 27. Joas 2. Kön. 13, 14. Die Philipper Phil. 2, 12. Die Thessalonicher 1. Thess. 2, 13. Timotheus Phil. 2, 22. Cornelius Ap. Gesch. 10, 33. 34. 48. Lydia Ap. Gesch. 16, 14. 15.

Exempel Unartiger Zuhörer: Ahab 1. Kön. 22, 8. Die Zuhörer Jesu Jes. 28, 10. Die Zuhörer Jeremia Jerem. 44, 16. 17. Die 42. Anaben 2. Kön. 2, 23. 24.

202. Worin bestehet die Pflicht rechtschaffener Lehrer?

f) Den Lehrern,

Weidet die Heerde Christi, so euch befohlen ist, und sehet wohl zu, nicht gezwungen, sondern williglich; nicht um schändliches Gewinns willen, sondern von Herzen Grunde; nicht als die übers Volk herrschen, sondern werdet Vorbilde der Heerde. So werdet ihr, wenn erscheinen wird der Erzhirte, die unverwelckliche Krone der Ehren empfangen. 1. Petr. 5, 2. 3. 4.

Siehe 1. Timoth. 3, 1. 13. 1. Sam. 12, 23. 1. Cor. 3, 6. 7. 1. Thess. 1, 2.

Befleißige dich Gott zu erzeigen einen rechtschaffenen und unsträflichen Arbeiter, der da recht theile das Wort der Wahrheit. 2. Tim.

bor.

Tim. 2, 15. 24. Cap. 4, 2. Jes. 58, 1. Joh. 10, 14. Ezech. 34, 4. 16.

Sey ein Vorbild den Gläubigen im Wort, im Wandel, in der Liebe, im Geist, im Glauben, in der Keuschheit. 1. Tim. 4, 12. Cap. 3, 4. 5. 2. Tim. 2, 3. 4.

Exempel untreuer Lehrer: Die falschen Propheten und böse Priester Jer. 6, 13. 14. Jes. 56, 10. Die Pharisäer Matth. 15, 14.

203. Werden sie alsdenn Segen haben?

Beharre in diesen Stücken. Denn wo du solches thust, wirst du dich selbst selig machen, und die dich hören. 1. Tim. 4, 16.

Exempel treuer Lehrer: Nathan 2. Sam. 12, 7. 14. Elia 1. Kön. 18, 18. Sirach Cap. 23, 13. Zacharia Luc. 1, 5. 6. Johannes der Täufer Matth. 3, 1. 2. Joh. 1, 19. 27. c. 3, 28. 29. Christus selbst Matth. 7, 29. Paulus 1. Thess. 2, 1. 12. 1. Cor. 9, 27. Ap. Gesch. 20, 31. Phil. 3, 17.

g) Den Bediens-
ten,

204. Sollen nicht auch Gesinde und Bediente ihre Herren und Herrschaften ehren?

Ja: Sie sollen ihre Herren aller Ehren werth halten, auf daß nicht der Name Gottes und die Lehre verlästert werde. 1. Tim. 6, 1. Mal. 1, 6. 1. Mos. 16, 8. 9.

205. Worin sol sich ihre Ehrerbietung und Liebe beweisen?

Daß sie ihren Herren unterthänig seyn, in allen Dingen zu gefallen thun, nicht widerbellen, nicht veruntreuen, sondern alle gute Treue erzeigen. Tit. 2, 9. 10. 1. Petr. 2, 18. 19.

Exemp

Exempel des Gegentheils: Der untrene Gehäsi
2. Kön. 5, 20. 21. 27.

206. Ist's mit dem bloß äußerlichem
Dienst genug?

Nicht mit Dienst vor Augen, als den Men-
schen zu gefallen, sondern mit Einfältigkeit
des Herzens und mit Gottesfurcht. Col.
3, 22. 23. Eph. 6, 5. 8.

207. Von wem haben fromme Bediente und
Gesinde den Lohn noch besonders zu ge-
warren?

Wisset, daß ihr von dem Herrn empfa-
hen werdet die Vergeltung des Erbes; denn ihr
dient dem Herrn Christo. Coloss. 3, 24.
Luc. 16, 10. 1. Cor. 7, 20. 21. 22.

Exempel treues Gesindes: Elieser 1. Mos. 24, 2. 4.
Jacob 1. Mos. 31, 38. 40. Joseph 1. Mos.
39, 3. 4. Des Hauptmanns Knechte Matth.
8, 9.

Exempel böses Gesindes: Hagar 1. Mos. 16, 6. 7.
Siba 2. Sam. 16, 3. 4. Raguels Magd Lob.
3, 7. Jene Weingärtner Matth. 21, 39.

208. Dürfen Herren und Frauen mit ihrem h) und
Gesinde nach eigenem Gefallen umgehen? Herr:
Ihr Herren, thut auch dasselbige gegen ih- schafften
nen, und laßt das Dräuen; und wisset, daß ihre
auch euer Herr im Himmel ist, und ist bey Pflichten.
ihm kein Ansehen der Person. Eph. 6, 9.

Siehe Coloss. 4, 1. Sir. 7, 23. c. 33, 26. 30. Luc. 12,
42. Jer. 22, 13. Jac. 5, 4. Sprüchw. 29, 12.

Exempel rechtschaffener Hausväter: Abraham
1. Mos. 13, 4. 8. 9. c. 17, 23. c. 18, 19. Hiob
cap. 31, 13. Boas Ruth. 2, 4. David Ps.
101, 1. 8. Der Hauptmann zu Capernaum
Matth. 8, 8. Der Königliche Joh. 4, 53.